



## ArtenFinder-Info | Der Newsletter des ArtenFinders Rheinland-Pfalz | Mai 2024

Liebe ArtenFinder-Gemeinschaft,

wir sind mit der ersten Ausgabe in 2024 der ArtenFinder-Info deutlich im Verzug. Das Jahr ist noch nicht alt, aber bei uns ist schon so einiges passiert. So viel, dass wir nicht zum Schreiben kamen oder warten wollten, um das ein oder andere noch mit in diese Ausgabe aufzunehmen.

Hier ist sie nun und hat es in sich: Es gibt einige Veränderungen am Portal und in der App – der größte Schritt ist, dass der Rote Liste Status für Deutschland und das jeweilige Bundesland (RLP oder Berlin) angezeigt wird. Sie können jetzt beispielweise direkt in der Übersicht sehen, in welcher Gefährdungskategorie sich ihre gemeldete Art gegebenenfalls befindet.

Außerdem haben wir mit dem Start der Saison einige spannende Meldeaufrufe in petto und stellen Fokus-Arten vor, auf die wir das gesamte Jahr ein Auge haben wollen.

Des Weiteren gibt es neue Projekte bei der SNU mit direkter Verbindung zum ArtenFinder, über die wir hier ebenfalls kurz berichten wollen.

Und da das Wetter nach anfänglichen Spitzenwerten und einem zünftigen Aprilwetter nun hoffentlich ein paar schöne Tage bereithält, freuen wir uns auf viele Meldungen!

Ihre

Susanne Müller, Hendrik Geyer und Chris Dlouhy

## Spinne des Monats – gehen Sie uns ins Netz?

Interessiert man sich für Spinnen ist dies oft schon ein Thema für sich, denn an Spinnen scheiden sich die Geister. Zwischen "igitt" und "interessant" gibt es oft wenig Zwischenmeinungen. Weil dies den Spinnen aber nicht gerecht wird, rufen wir gemeinsam mit dem noch recht neu gegründeten Arbeitskreis Spinnen der POLLICHIA zur Suche der Spinne des Monats auf.

Jeden Monat wird es eine ausgewählte Art unter den Achtbeinern treffen, die man in dem entsprechenden Monat finden kann. Ziel ist es, dieser doch eher stiefmütterlich behandelten Gruppe mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Im April war es die Rindenspringspinne (*Marpissa muscosa*), die mit 6 bis 10 Millimetern Länge eine der größten heimischen Springspinnen ist. Dank großer Augen und putzigen Balztänzen eine geeignete Vertreterin, um Spinnen aus neuen Blickwinkeln zu sehen. Die Tiere lassen sich besonders gut an warmen Tagen auf Holzflächen wie Holzgartenmöbeln oder an Holzigen Gartenlauben- oder Hauswänden beobachten. Der ursprüngliche Lebensraum dieser Tiere ist nämlich, wie der deutsche Name bereits verrät, die Baumrinde diverser Baumarten.

Insgesamt gingen acht Meldungen der Art im ArtenFinder ein.

In der zweiten Runde im Mai geht eine Art aus der Familie der Jagdspinnen an den Start. Als einziger bei uns heimischer Vertreter der Gattung *Pisaura* ist die Listspinne (*Pisaura mirabilis*) typisch für Wiesen, Weiden und alle Arten von Vegetation in mittlerer Höhe. Die Tiere sind jetzt besonders gut zu finden, da diese oft ihren Ei-Kokon bewachen, welchen die Weibchen an umgeknickten Halmen in einer Art "Zeltnetz" befestigen. Der Ei-Kokon kann auch durch die Gegend getragen werden, jedoch anders als bei den Wolfspinnen halten Jagdspinnen diesen mit einem Beinpaar unter dem Bauch fest. Die Tiere sind mit bis zu 15 Millimetern recht groß, haben einen spitz zulaufenden Hinterleib und lassen sich daher kaum mit anderen Arten verwechseln. Spannend ist vor allem die Fortpflanzung: die Männchen bringen den Weibchen ein erbeutetes Tier als Brautgeschenk mit. Daher wird die Art auch



Auch Spinnen können süß sein:  
große Augen, flauschiger Pelz  
(Foto: W. Braunstein)



Transport des Ei-Kokons mit einem  
Beinpaar unter dem Bauch  
(Foto: H. Geyer)

zutreffender „Brautgeschenkspinne“ genannt. Eine spannende Spinne bei der es sich lohnt, genauer hinzusehen und sie mit Bild im ArtenFinder zu melden.

Für Personen, die nicht im eigenen Account melden möchten oder wenn es mal schnell gehen muss, haben wir eine Meldeseite eingerichtet:

[→ Hier geht es zum Meldeaufruf Spinnen](#)

Weitere Informationen zum Arbeitskreis Spinnen befinden sich hier, interessierte Personen sind herzlich eingeladen:

[→ Hier geht es zum Arbeitskreis Spinnen](#)



Gut zu erkennen: der spitz zulaufenden Hinterleib  
(Foto: M. Feucht)

### Schmetterling des Monats

Gemeinsam mit dem BUND, NABU, GNOR und POLLICHIA rufen wir zur Aktion "Schmetterling des Monats" auf:

Den Anfang machte bereits im April der Grüne Zipfelfalter (*Callophrys rubi*). Er gehört zur Familie der Bläulinge, ist aber der einzige bei uns heimische Vertreter mit grünen Flügelunterseiten. Die Art ist sogar die einzige einheimische grüne Tagfalterart und damit sehr leicht zu erkennen. Die Oberseiten der Flügel sind graubraun. In der Regel sieht man den Falter nur mit zusammengeklappten Flügeln. Die Flügelränder sind braun. Auf den Hinterflügeln ist oft eine gestrichelte, weiße Linie zu erkennen.

Im Mai wird das Landkärtchen (*Araschnia levana*) gesucht. Der einzigartige Verwandlungskünstler aus der Familie der Edelfalter hat als Puppe überwintert und ist jetzt in der rotbraunen Frühlingsform von aufmerksamen Naturbeobachter:innen an naturnahen, luftfeuchten Waldwegen oder an halbschattigen Gewässerrändern zu entdecken. Gut zu erkennen ist die Art an der namensgebenden Zeichnung auf



April-Kandidat:  
Grüner Zipfelfalter  
(Foto: C. Dlouhy)

der Flügelunterseite, die an eine Landkarte erinnern soll.

Aufgrund einiger sehr heißer und trockener Jahre ist der Falter in manchen Regionen, vor allem im Norden von Rheinland-Pfalz, komplett verschwunden bzw. sehr selten geworden. Ein Grund mehr, den Falter näher unter die Lupe bzw. die Kameralinse zu nehmen.

Für Personen, die nicht im eigenen Account melden möchten, oder wenn es mal schnell gehen soll, gibt es eine Meldeseite.

[→ Meldeaufruf Schmetterling des Monats](#)

[→ Weitere Infos zu der Aktion](#)



Landkartenartige Färbung der Flügelunterseite

### Fokus-Arten im ArtenFinder

Was haben Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Stierkäfer (*Typhaeus typhoeus*) und Blauschwarze Holzbiene (*Xylocopa violacea*) gemeinsam? Es sind alle sogenannte Jahreswesen.

Das bedeutet, sie wurden ausgewählt, ein Jahr lang ihre Gruppe zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit für den Arten- und Biotopschutz zu vertreten. Die Wahl treffen die jeweiligen Fachgesellschaften, um damit auf die besondere Gefährdung der Tiere und ihrer Lebensräume aufmerksam zu machen.

Wir haben uns in diesem Jahr einige Vertreter ausgesucht, die wir als sogenannte Fokus-Arten über einen längeren Zeitraum betrachten wollen. Und zwar als Pärchen:

- Häufig und Selten: Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*, Heilpflanze des Jahres) und Grasnelke (*Armeria maritima*, Blume des Jahres)
- Bekannt und unbekannt: Igel (*Erinaceus europaeus*, Wildtier des Jahres) und Stierkäfer (*Typhaeus typhoeus*, Insekt des Jahres)



Stierkäfer (Foto: V. Schlär)



Grasnelke (Foto: C. Dlouhy)

## Projekt „Main(z)Baum - Dein Lebensraum“ gestartet

Das Projekt „Main(z)Baum - Dein Lebensraum“ ist ein Eigenprojekt der SNU. Es ist im Januar 2024 mit einer Laufzeit von zwei Jahren gestartet. Ziel des Projekts ist es, den Lebensraum „Baum“ anhand von Mainzer Stadtbäumen in den Fokus der Menschen zu bringen. Gemeinsam mit den Bürger:innen soll erforscht werden, welche Stadtbäume gut an das Stadtklima in Mainz angepasst sind und eine hohe Lebensraumqualität für möglichst viele verschiedene Arten bieten.

Am 19. April eröffnete Klimaschutzministerin Katrin Eder das Eigenprojekt der SNU und motivierte Bürger:innen sich zu beteiligen. Sie unterstrich die Relevanz der Thematik: „Bäume haben eine große Bedeutung – sie sorgen für Kühlung, können Wasser aufnehmen und vielen Arten einen Lebensraum bieten. Projekte wie Main(z)Baum bringen die heimische Natur Menschen näher und laden dazu ein, genauer hinzusehen und sich von der Faszination der Natur begeistern zu lassen. Und auch die Wissenschaft profitiert davon. Denn je mehr valide Daten es gibt, umso aussagekräftiger werden Ergebnisse.“ Mit Unterstützung von Abschlussarbeiten an der Universität Mainz sollen zusätzlich Insektenarten untersucht werden.

Neben Vitalitätsmessungen an Bäumen wird die Artenvielfalt durch Bürgerinnen und Bürger erhoben. Ein spezieller Meldeklient, dessen Meldungen in den ArtenFinder RLP einfließen, verbindet Meldungen von Tierarten an bestimmten Bäumen.

Es gibt eine Vorauswahl an „Main(z)Bäumen“, die das Projekt getroffen hat, aber auch Bäume, die Bürgerinnen und Bürger eingetragen haben.

Alle Mainzerinnen und Mainzer, aber auch alle Menschen, die Mainz einen Besuch abstatten, sind eingeladen, mitzumachen und sich die Stadtbäume genauer anzusehen.

[→ Weitere Infos zum Projekt](#)



Eröffnung des Projekts durch Klimaschutzministerin Katrin Eder



Nur im Mainzer Stadtgebiet wurden Bäume ausgewählt.

## Neuerungen im ArtenFinder-Portal und in der App

Noch vor Pfingsten werden die ersten Veränderungen beim Benutzen des ArtenFinders sichtbar:

- Die Arten, die über einen **Rote Liste Status** verfügen (gefährdet bis fast ausgestorben) werden zukünftig auch im ArtenFinder einen entsprechenden **Hinweis** führen. Diese werden dann auch in der **Filterfunktion** nutzbar sein.
- Der **Filter** wird zukünftig an den oberen Bildschirmrand **fixierbar sein**. Er kann dann geöffnet bleiben und schließt sich nicht nach jeder Auswahl und Suche wieder.
- Die **App** bekommt neue Elemente, **Text wird durch Icons ersetzt** und alles so insgesamt benutzerfreundlicher. Besonders das Meldeformular bekommt eine neue Anordnung.

In einem weiteren Schritt wird es dann noch die Möglichkeit geben, die Meldungen zu konkretisieren: Eigenschaften wie „brütend“, „Raupe“ oder „Totfund“ werden wählbar sein. Hierzu gibt es eine Information, sobald diese Änderungen freigeschaltet werden.

## Rheinland-Pfalz - das Bundesland der Artenkenner:innen

Rheinland-Pfalz ist das erste Bundesland, das 2024 Zertifizierungsangebote für alle Einstiegsartengruppen des BANU-Artenkenntnisprogramms anbietet. Die Prüfungen finden in mehreren Landesteilen und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen und Fachpersonen statt. Das Angebot erstreckt sich von Koblenz bis in die Pfalz.

Das Bildungsprogramm des BANU wird fortlaufend von den Bundesländern ausgebaut. Weitere Artengruppen sind derzeit im Aufbau. So sind dieses Jahr die Artengruppen Libellen sowie Tagfalter und Widderchen als neue BANU Prüfungsgruppen in



das Projekt aufgenommen worden; weitere Artengruppen befinden sich bereits im Aufbau.

Wurde die Lust, die eigene Artenkenntnis auf die Probe zu stellen, geweckt? Nehmen Sie gerne teil an den Prüfungsangeboten in Rheinland-Pfalz.

Hier ein Überblick über die Termine 2024 in:

### **Feldbotanik**

*Bronze / Silber:* 05. Juli, 12:00 Uhr im Botanischen Garten der Johannes-Gutenberg-Universität

*Bronze / Silber / Gold:* am 12. Juli, 10:00 Uhr in der Ökosystemforschung Anlage Eußerthal (EERES)

### **Ornithologie**

*Bronze:* am 27. August, 11:00 Uhr im Naturhistorischen Museum Mainz

*Bronze:* am 15. November, 17:00 Uhr im Pfalzmuseum für Naturkunde / Pollichia-Museum

*Bronze:* am 21. Oktober, 14:00 Uhr an der Universität Koblenz, genauer Standort wird noch bekannt gegeben

### **Feldherpetologie**

*Bronze-Amphibien:* am 25. Oktober, 11:00 Uhr im Naturhistorischen Museum Mainz

*Bronze-Reptilien:* am 25. Oktober, 14:30 Uhr im Naturhistorischen Museum Mainz

Kosten: Bronze 30 € | Silber 50 € | Gold 100 €

Ein Blick auf die Webseite lohnt sich, um informiert zu bleiben.

[→ Weitere Infos zum Projekt](#)

## **Veranstaltungsprogramm des Wiesenknopf-Ameisenbläulings-Projekts**

Es gibt einige spannende Ausflüge in die Natur sowie die Möglichkeit sich fortzubilden bzw. das Projekt als Kartierhelfer:in

zu unterstützen. Lesen Sie hier von den anstehenden  
Veranstaltungen:

### **Samstag, 25. Mai 2024 – Natur im Wandel der Jahreszeiten**

Bei dieser Exkursionsreihe geht es darum, die Natur im Wandel der Jahreszeiten kennen zu lernen. Was verändert sich im Laufe eines Jahres? Welche Pflanzen und Tiere sind wann zu sehen und was ist das Besondere an jeder Jahreszeit? Diese und weitere Fragen beantwortet Experte Peter Weisenfeld auf der letzten von vier aufeinanderfolgenden Exkursionen ins Naturschutzgebiet Rosenheimer Lay. Diesmal geht es um den Frühling.

**Ort:** Naturschutzgebiet "Rosenheimer Lay", Landkreis Altenkirchen, VG Betzdorf-Gebhardshain

**Uhrzeit:** ab 14.00 Uhr

**Dauer:** ca. 2-3 Stunden

### **Samstag, 20. Juli 2024 – Ameisen - Die Lebensweise der staatenbildenden Insekten**

Wollten Sie schon immer mehr über Ameisen erfahren? Wie sie leben, wie die Aufgaben verteilt sind und ob es wirklich nur eine Königin gibt? Dann sind Sie bei dieser Exkursion genau richtig! Gemeinsam mit der Ameisenexpertin Martina Klein geht es nach einem Theorieteil (Ameisen allgemein, der Ameisenstaat, Arbeitsteilung etc.) ins Gelände. Sie suchen Ameisen und ihre Nester, beobachten ihr Verhalten und machen zum Schluss noch einen Ausflug zu den Ameisenbläulingen.

**Ort:** Alteheck bei Esch, Landkreis Ahrweiler, Gemeinde Grafschaft

**Uhrzeit:** ab 10.00 Uhr

**Dauer:** ca. 4 Stunden (2 Std. Theorie, 2 Stunden Exkursion)

### **Kartiersaison: Juni bis September - Flugzeit und Blühzeit**

Haben Sie Lust im Sommer Schmetterlinge zu kartieren und so den Naturschutz zu unterstützen? Das Projekt stellt Karten- und Bestimmungsmaterial zur Verfügung. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Ein Austauschtreffen aller Teilnehmenden findet im Herbst statt.



Heller Wiesenknopf-  
Ameisenbläuling  
(Foto: J. Eigenbrot)



**Ort:** Vor Ihrer Haustür / In ihrer Nähe

**Termin:** flexibel

**Vortragsreihe: ab Oktober 2024 - Verschiedene Themen**

Online-Vortragsreihe zu verschiedenen Themen rund um die Wiesenknopf-Ameisenbläulinge, Natura 2000, Artenvielfalt, Rote Liste u.v.m.

**Ort:** Online

**Termine:** werden noch bekannt gegeben, jeweils am frühen Abend

**Dauer:** ca. 30-45 Minuten inkl. Fragerunde

Treffpunkte zu den Exkursionen werden bei Anmeldung bekannt gegeben. Infos und Anmeldung unter:

Mail: [linda.mueller@snu.rlp.de](mailto:linda.mueller@snu.rlp.de) | [leah.nebel@snu.rlp.de](mailto:leah.nebel@snu.rlp.de)

Telefon: 0228 – 886 889 65 | 0228 – 886 889 66

Schreiben Sie uns gerne unter [artenfinder@snu.rlp.de](mailto:artenfinder@snu.rlp.de)

Ihr ArtenFinder-Team

**Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU)**

**ArtenFinder RLP**

**Diether-von-Isenburg-Str. 7**

**55116 Mainz**



**STIFTUNG  
NATUR UND UMWELT  
RHEINLAND-PFALZ**